

Gesicht mit ihrer ungeheuren Perücke bedeckt) bleiben verschont. Sie hält, als die Sieger wieder abgezogen sind, den Leichen eine Standrede, wendet sich dann an die Zuschauer, und warnt vor nächtlicher Schwelgerei.

41.

Herr Jonas verübt Thätlichkeiten.

Bei der Vorstellung dieser Posse, nach welcher noch ein Ballet gegeben wurde, hatte der Marionettenspieler einen außerordentlichen Zulauf. Der Saal war mit Menschen überfüllt; nur Jonas Bulling und seine Familie fehlten. Der Director durfte von seinem Freibillet keinen Gebrauch machen. Doch Herr Bulling befand sich auf der Bühne: er spielte die Rolle des Reichthums. Sein kleines Ebenbild trug, wie er, einen braunen Rock, runden Stuß und unförmlichen Hut. Die Aehnlichkeit sprang in die Augen und in die Ohren zugleich: denn Lorenz ahmte, wenn der Reichthum das große Wort führte, Bullings rauhe Stimme sehr täuschend nach. Er war deshalb bei dem Gastwirth Fasmann, der sie vollkommen nachsprechen konnte, einige Stunden in die Lehre gegangen.

Spott über die Persönlichkeit eines Menschen macht bei dem großen Haufen immer Glück. Drum ward auch diese Posse von den meisten Zuschauern mit einem rauschenden Beifall beehrt. Man hätte den Reichthum, ungeachtet er todt auf dem Plaze blieb, sicher hervorgerufen, wenn man mit dieser so oft gemißbrauchten Ehrenbezeugung in Fehdingen bekannt gewesen wäre.

Bullings Anhänger hingegen glühten vor Unwillen. Sie

wagten es nur nicht, durch Pochen und Pfeifen gegen den Strom zu schwimmen. Aber sie eilten ins Haus ihres Gönners, gaben ihm Kunde von der öffentlichen Verhöhnung seiner Person, und meldeten ihm: das Schimpfspiel werde morgen auf lautes Begehren wiederholt.

Er staunte, zürnte, und faßte den herzhaften Entschluß, seine Ausstellung am theatralischen Pranger selbst anzusehen. Am Abend des folgenden Tages begab er sich auch wirklich mit seiner Gattin und jüngern Tochter in den Komödiensaal und bezahlte die Einlaßkarten mit falschen Groschen, die man ihm, trotz seiner Vorsicht, aufgehangen hatte. Es dünkte ihn jetzt die schönste Gelegenheit, sie wieder los zu werden: denn die Einnahme war ja für die Armen bestimmt. —

Seine Ankunft auf den ersten Plätzen, vorn an der Bühne, setzte alle Anwesenden in Verwunderung. Man war neugierig, wie er sich bei der Vorstellung benehmen würde.

Sie begann. Er schüttelte mit dem Kopfe und knurrte laut, als er sein Nachbild erblickte. Es fing an zu sprechen; er hörte mit Erstaunen seine eigene Stimme, und stampfte einige Mal mit dem Stocke. Doch verhielt er sich außerdem ruhig bis zu den Worten:

Nur Schade, daß man nicht allein
Kann immer Hahn im Korbe seyn!

Jetzt fuhr er von seinem Sitz auf und erhob den Stock. In dieser drohenden Stellung wartete er noch die folgenden vier Verszeilen mit Geduld ab; doch nun that er vorwärts einen Sprung, und schlug, indem die Schmarogerei ihr Pereat rief, mit wüthender Gewalt unter die speisenden Herrschaften. Wilhelmine suchte ihn durch ängst-

liche Bitten zu entwaffnen; aber die Mutter befeuerte seinen Zorn noch mehr, und er richtete in wenigen Augenblicken eine jämmerliche Niederlage auf dem Theater an. Der Marionetten-Director ließ plötzlich über diesen Gräuel der Verwüstung den Vorhang fallen. Jonas, der seine Rache vor der Hand gesättiget hatte, ergriff seine Damen am Arme, und drängte sich hastig mit ihnen durch die lachende Volksmenge aus dem Saale. Viele seiner Getreuen folgten ihm.

42.

Herr Jonas verwundet sich selbst.

Auch Windmantel schlich Wilhelminen von weitem nach. Ihr Vater bemerkte ihn, und fragte ihn leise: ob er ihm wohl das Manuscript des eben aufgeführten Puppenspiels heimlich verschaffen könne. — Windmantel stuzte einen Augenblick und sagte: Ja. Er wußte, daß ein vollständiges, von seines Herrn eigener Hand geschriebenes Exemplar auf dessen Schreibtische lag; die Liebe machte ihn zum Schelm: er stahl es am folgenden Tage weg, und übergab es dem Vater seines Liebchens, mit der dringenden Bitte, ihn nicht zu verrathen.

Das versprach Herr Jonas; aber er bediente sich der erhaltenen Blätter zum Grundstoff einer heftigen Klageschrift, die er von seinem Sachwalter entwerfen ließ und bei dem Fürsten unmittelbar einreichte. Franz war darin mit den häßlichsten Farben abgemalt, und Supplikant bat unterthänigst, den fremden Ruhestörer und Pasquillanten aus Stadt und Land zu verweisen.